Rubnusmen mit sleit. masslatt. gets 8. Fets 8.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

9t. 131

tag 945

Bangenichwalbach, Mittwoch, 9. Juni 1915.

55. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Auf Ausflügen Brot mitnehmen!

Da für die fogenannten Baffanten ben Gemeinden weber nefl noch Brot zugewiesen worden ift, empfiehlt es fich, auf gen bas "tägliche Brot" mitzunehmen. Es vergibt fich nieand etwas, wenn er unter den jehigen Umständen in den afhäusern sein Butterbrot aus der Tasche holt und sich nur Getrant von dem Birte geben läßt. Die Birte find ausadlich barauf hingewiefen worben, baß fie ihren Gaften gemuffen, bie mitgebrachten Munboorrate in ben Lotalen

So zeitigt ber Rrieg auch fein Gutes, inbem er uns gur udlehr zu ben einfachen Sitten und Gebrauchen unferer Bor-

Mio nochmals, nehmt auf Tagestouren und Musflugen bas tot bon zu hause mit! Ber bas tut, bient auch bem

Langenschwalbach, ben 7. Juni 1915.

Der Rönigliche Landrat.

3. B.: Dr. Ingenobl, Rreis. Deputierter.

Un bie herren Bürgermeifter bes Kreifes.

Durch bie Bunbegrats. Betanntmachung vom 20. Rai b. 3., E 6. Bl. G. 287, betr. bas Berfüttern von grünem Roggen mb Beigen, foll nur berhindert werden, daß grüner Roggen mb Beigen über das fonft übliche Daß hinaus verfüttert wird.

Das Berbot foll nur bann erlaffen werben, wenn gu beiten ist, daß Roggen und Weizen, der zu Gewinnung bon irucht angebant ift, in so großem Umfange abgemäht wird, dig die Ernte an Brotgetreibe badurch erheblich beeinträchtigt

Sollte ber Erlag eines entsprechenben Berbotes notwenbig fein, bann ift mir fofort zu berichten.

Langenichwalbach, ben 7. Juni 1915.

Der Königliche Lanbrat.

3. B .: Dr. 3nge nohl, Rreisbeputierter.

An die Berren Bürgermeister ber Landgemeinden.

36 erfuche Sie, bie Rorn- und Dehlvorrate bauernb un Aufficht zu halten, bamit fie bie borgeschriebene Beit ien. Jebe Rachlieferung ift ausgeschloffen; Rehrberbrauch macht ftrafbar (Gefängnis bis zu 6 Monaten).

Die Selbftverforger burfen teine Broticeine erhalten; Beinehl müssen diese durch Tausch erwerben. Langenschwalbach, den 4. Mai 1915.

Der Rönigliche Landrat.

3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

In die herren Bürgermeifter des Kreises.

Die herren Bürgermeister, die mit der Erledigung meiner Brisblatt. Bekanntmachung vom 14. v. Mis., Kreisblatt Rr. 115, betr. Quittungstartenbestellung noch im Rückstande find, bollen biese nunmehr innerhalb 6 Tagen erledigen.

Langenschwalbach, ben 5. Juni 1915.

Der Königliche Landrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Gestellung von Kriegsgefangenen Betrifft : für die Seuernte.

Für bie Gemeinden :

Daisbach, Dasbach, Grebenroth, Hambach, Hausen ü. A., Hohenstein, Holzhausen ü. A., Huppert, Langenschwalbach, Kettenbach, Königshofen, Lausenselben, Lenzhahr, Limbach, Michelbach, Neuhof, Niebermeistingen, Rieberselbach, Oberglabbach, Hanrod, Strinz-Ballrabenftein, Bagelhain, Borsborf margarethä,

und Zorn stehen je 10 Gefangene — Jeländer — im Lager zu Limburg

gur Berfügung. Die Bedingungen find folgenbe:

I. Bedingungen für land: und forfiwirt. Betriebe.

1. Der Arbeitgeber zahlt als Lohnvergütung für die Arbeit ber Rriegsgefangenen pro Arbeitstag und Ropf 40 Bf. an bie Inspettion. Außerdem ift für jeden gestellten Rriegsgefangenen eine Gebuhr von 1 Mt. von bem Arbeitgeber an bas Landratsamt zu zahlen.

2. Die Arbeitszeit, in die Un- und Rudmarich zu und von ber Arbeitaftatte eingurechnen find, barf bie ber freien Arbeiter

3 Der Arbeitgeber hat für bie vollstärdige Berpflegung und Unterkunft sowohl ber Ariegsgefangenen, als auch ber Bachtmannschaften, deren Bahl zu ber ber Rriegszejangenen im Berhaltnis von 1 : 10 fteht, ju forgen.

Bei Gefangenentrupps bon 10 R. G., bei benen nur 1 militarifder Bachtmann gestellt wirb, ift gum minbesten 1 Silfs-

wachtmann erforbeilich.

4. Die Abfindungen an die R.-G. find Sache ber Jufpettion.

5. Die Unterfunft ber Rriegsgefangenen muß rollig fluchtficher fein. Die Renfter bes Unterfunfteraumes muffen gu biefem 3med nit Stachelbraht vergittert, bie Ture feft berfcließbar fein. Der Schlafraum ber Bachtmannschaften muß Band an Band mit bemjenigen ber Rriegsgefangenen liegen und soll, wenn irgend möglich, ben einzigen Zugang zu diesem bilben. Auf diese Buntte ift besonders zu achten, damit teine Entweichungen vorkommen können. Die Juspektion behalt sich bas Recht vor, im wieberholten Falle einer Entweichung bas gange Arbeitertommando fofort gurudgugieber.

II. Hilfsmachtmannschaften.
1. Das Personal der Hilfsmachtmannschaften bilben Förfter, Ortspolizei Organe, Felbschüper, Mitglieber von Krieger- ober Schübenbereinen und Arie Sinvaliben unter folgenber Borausfegung:

a) Der hilfsmachtmann muß eine Schufmaffe tragen und

mit beren Sanbhabung vertraut fein.

b) Das Kreigamt bezw. Landratsamt muß bem Silfswachtmann bas Recht jum Baffentragen und bas Recht zum Gebrauch ber Baffen gegenüber Rriegsgefangenen ausbrudlich verleihen. Die betreffenden Memter find für bie richtige Musmahl verantwortlich.

2. Den Kriegsgefangenen und bem Bublitum gegenüber muffen bie hilfswachtmannschaften als Bachtpersonal tenntlich

gemacht werben.

3. Die Silfsmachtmannschaften erhalten einheitliche Ropfbebedung und einheitliche Armbinden mit Aufbrud und amtlichem

4. Die Silfsmachtmannichaften unterliegen ber militarifchen Rontrolle burch ein Ronde Rommando.

5. Ungeeignete Silfsmachtmannschaften find auf Antrag ber Heeresverwaltung zu entlassen.

6. Den Silfsmachtmannschaften ift es gestattet, sich an ber Arbeit als Borarbeiter zu beteiligen.

7. Die Bilfsmachtmannichaften werben bon bem Arbeitgeber

und nicht von ber heeresverwaltung bezahlt.

8. Der Führer bes Bachtlommandos (Bachthabenber) ift für bie Tätigfeit ber Silfsmachtmannschaften verantwortlich.

Sowie die Bebingungen erfüllt find, tonnen bie Gefangenen fofort bei ber Inspettion ber Rriegegefangenenlager XVIII. Armeetorps zu Frantfurt a. M., Rettenhofweg 22 a, Telef. Rr.: Amt Taunus 3280 abgerufen werben.

3ch rate gur Gile

Gemeinden, die noch nicht ober nicht mehr wollen, ersuche ich um fofortigen telefonischen Bericht an mich, bamit andere nachfuchenbe Gemeinden befriedigt werben.

Langenschwalbach, ben 8. Juni 1915. Der Königliche Lanbrat.

3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

Bekanntmachung

Rach einer Mitteilung bes Rgl. Rriegsminifteriums geben bei biefem fortgefest Gefuche um Bewilligung von Unterftus. ungen an Familien in ben Dienft eingetretener Dannichaften auf Grund bes Sifehes vom 28. Februar 1888/4. Auguft 1914 fowie um Brufung von Befcheibe auf jolche Gefuche ein.

hierburch erleibet bie Behandlung ber Befuche, bei ber Beichleunigung geboten, ift, eine unerwünschte Bergogerung.

Unter Bezugnahme auf ben Runderlag vom 1. Sept. b. 3. 28. 3175 erfuche ich Guere Hochgeboren (hochwohlgeboren) baher ergebenft, gefl zu veranlaffen, bog die in Betracht tom-menben Rreise burch die Kreisblätter ober Tageszeitungen über die Anbringung von Gesuchen in Angelegenheiten ber Familienunterftügungen bon neuem belehrt und bahin aufgetlart merben, baß bas Rriegeminifterium, els nicht guftanbig, alle Gefache an die Bivilverwaltungebehörben ale nicht guftandig abgibt.

Berlin, den 27. Dezember 1915.

Der Minifter bes Innern.

Bird wieberholt veröffentlicht. Langenichwalbach, ben 1. Juni 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Der Weltfrieg.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 8. Juni. (Amtlid.)

Beftlicher Rriegsichauplas.

Um Oftrande der Lorettohohe icheiterte ein feindlicher Ungriff ganglich. Bon weiteren Angriffsversuchen faben bie Frangofen ab. Auch füblich von Reuville wurde burch unfer Artilleriefener ein feindlicher Angriff niedergehalten. In Gegend fübwefilich heweterne bauert ber Rampf noch an. Der Angriff nordwestlich von Soiffons bei Moulins fous tous bent ift burch unferen Begenangriff jum Stehen gebracht.

Bei Bille-aug-bois, nordwestlich von Berry-au-bac, erlitt ber Feind bei einem erfolglofen Berfuche feine im Dai ber-

Iorene Stellung gurudguerobern, harte Berlufte.

Bei Donai wurde ein feindliches Flugzeng heruntergeschoffen.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Unfere Angriffsbewegungen in Gegend Samle und öftlich ber Dubiffa nehmen ihren Fortgang. Subweftlich von Blod wurde ein feindliches Rampffluggeng jum Landen gezwungen und erbeutet.

Süböftlicher Rriegsicauplas.

Deftlich bon Brzempsl ift bie Lage unverändert. Babl ber bon ber Urmee Dadenfen feit 1. Juni gemachten Befangenen beläuft fich auf über 20 000.

Auf ber Linie von Rowoszye, nordweftlich von Zurawno, haben die Truppen bes Generals von Linfingen den Feind erneut geschlagen. Die Berfolgung gelangte bis gur Linie Bufaczowze — füblich von Grehorow — füblich von Milodynce. Sublich bes Dnjeftr haben mir ben Limta-Abschnitt überidritten und erreichten Myslow (füböftlich Ralucz) - Bojnilow-Seredno-Rologziegow. Die Beute des Tages beläuft fich auf 4200 Gefangene, 4 Gefdute, 12 Mafdinengewehre. Oberfte Deeresleitung.

Aus dem öfferreichifd-ungarifden Tagesberich vom 7. Juni.

Stalienifcher Rriegsichauplas.

3m Tiroler Grenggebiet wirft unfere Artillerie mit a lichem Erfolg.

An der farntnerischen Grenze öftlich des Ploden-Baffes oberten unsere Troppen geftern ben Freohof zurud, ben Feind vorübergebend genommen batte.

3m Rru-Gebiet wird weiter gefampit. Die Staliener die Ortichaft orn raumen. Un ben Biongo ichiebt fic Begner naher heran.

* Berlin, 7. Juni. (Amtlich.) In ber Racht bom 6. n 7. Juni führten untere Marineluftichiffe erfolge Angriffe auf die Dod's von Queenstown und Grin by am Sumber aus; fie tehrten trop ftarter Beichießung beschädigt zurüd.

Der ftello. Chef des Ubmiralftabe: gez Behnde

- * London, 7. Juni. (BEB Richtamtl.) Die Abmi teilt mit: Sonntag Racht besuchte ein Beppelinluftigi bie Dittufte und warf Brandbomben und Explosivbom ab, bie an gabireichen Stellen Branbe vermige Bunf Denichen murben getotet, 40 vermunbet.
- * Samburg, 7. Juni. (I.U.) Die "Samburger richten" melben aus bem Saag : Beppelinluftichiffe finb erneut über Effer und ipater über London geflogen. ben Tilburgs-Docks liegende hollandische Dampfer "Be Juliana" entging mit knopper Not der Bernichtung. Bo fielen nur 10 Meter vom Schiff entfernt ins Wasser.

Erfolge öfterreichischer Flieger.

- * Wien, 8. Juni. (BEB. Nichtamtl.) Amtlich wirb ... lautbart: Feindliches Lufticiff "Citta bi Ferrara" Rudfahrt von Fiume heute fruh 6 Uhr von bem Marinell zeug "B 48", Führer Binienschiffsleutnant Glafing, Beob Seetabett v. Fritich, fübmeftlich Buffin in Brand gefcoffe und vernichtet, 2 Offiziere, 5 Mann ber Bejagung gefanze Flottentommanbo.
- * Bien, 8. Juni. (BEB. Richtamtlich.) verlautbart : Marinefluggeug "8. 47", Führer Fregattenlen Banfield, Beobachter Seetabett v. Strobel hat heute De Benedig und zwar die Ballonhalle Murano, Campalto in feinbliche Berftorer erfolgreich mit Bomben belegt und ei Branbe erzeugt, fowie Beltlager mit Dafdinengewehr b fchoffen.

Flottentommando.

* Berlin, 7. Juni. (Atr. Bln) Bu ber Melbur Ropenhagen über ein Seegefecht in ber Ditfee bott ba "B. E.", bag es fich babei nur um eine Auftlarungt fahrt von beutschen Flottenftreitfraften hanbeln tann, bei biefer Gelegenheit ein ruffifcher Minentreuzer burch benf Unterfeeboote bei Baltifcport verfentt murbe, ift am Unfere Streitfrafte find bereits wieber i berichtet worben. ben Seimatshafen gurudgetehrt.

* Berlin, 7. Juni. Anläßlich ber russischen Riederla in Galizien tommt nach der "Aceuzzeitung" ein dänisches b zu der Schlußfolgerung, daß Rußland aller Bahrscheinlich nach nicht im Stande sei, sein gewaltiges Bevöllerungsmate militarifch auszunüten und die etwa brei Millionen betr ben Berlnfte an Toten, Bermundeten und Gefangenen giegen. Rugland leibe Offiziersmangel. Rach Festftellung Gefangenenzahl für den Monat Rai entfallen rund 1000 f fiziere auf 300 000 Gemeine und in ber Schlacht bei S murben 30 Offiziere und 12000 Gemeine gefangen geno

Berlin, 7. Juni. Ueber bie machsenben englijden Berlufte beißt es in einem Telegramm bes "Berliner Ty blatts" aus Rotterbam bom 7. Juni: Die heutige et Berluftlifte ift bie größte, bie bisher veröffentlicht m enthält gie Ramen bon 5600 Offizieren und Mannicaften benen 1670 gefallen. Die fieben letten Liften verzei Gesamtverlust von 913 Offizieren und 20000 Rann. "Times" sagen: Diese Zahlen stellen die normale Abn bes Rrieges bar, fo wie er jest geführt werbe.

gerlin, 7. Juni. (Atr. Bln.) Bom weftlichen Kriegener wird ber "Areugstg." von einem Oberfileuinant und
mir wird geschrieben: Der Kommandierende zeigte uns maissibrer geschrieben: Der Kommandierende zeigte uns mordhien von deutschen Toten, die auf seinen Besehl worden waren. Dieselben waren hinter der britten diworden ginie mit durchschnittenen Hälsen aufsischen. Es ist dies ein Beweis, daß die Engläuder ere Gesangene dort auf so scheußliche Beise ab.

gre Gefangene vote und in jugengringe Beije abstalatet haben.
flacitet haben.
flacit, 7. Juni. (Nichtamtlich.) Der "Betit Baristen"
aus Kuneville: Troth heftiger Beschießung konnte ein
aus Flugzeng am Freitag Luneville überfliegen und zwei
des Flugzeng am Freitag kuneville überfliegen und zwei
des obwerfen. Die erste richtete nur geringen Sachschaben
den abwerten. Die erste richtete nur geringen Sachschaben
der zweite kötete sieben Personen und verletzte 14, ber brei turz darauf ihren Berletungen erlagen. Am bern brei furz barauf ihren Berletungen erlagen. Am erichienen wieder zwei deutsche Flugzeuge, die aber

6. jun greich c i ma

de

icolità i di il i di il i adini

tó to

ineflar

offen

fange.

á vici cutnum

Port

o jonie d einige dr be

ungi

deriago es dias inligita materia etrago a que o ung de 1000 Oi ei Stra

li fatt englist de. Su ften un en eine n. Te

.

e des Artilleriefeuers umtehren mußten. gonbon, 7. Juni. (Richtamtlich, Reuter.) Der beitische wier "Star of West" ist von einem deutschen Unterseeboot gentt worben. Die Besahung ist in Aberdeen gelaubet. Berlin, 7. Juni. (T.-U.) An König Konstantin Griecken land, der an einer Rippensellentzündung leidet, auf Relbungen aus Athen am Samstan von der griechen land, der an einer Rippenfellentzündung leidet, de rach Meldungen aus Athen am Samstag von den nach berufenen Brosessoren Kraus-Berlin und Frbr. v. Eisels-Bien eine Operation vorgenommen; sie bestand in der Greidung eines 7 Zentimeter langen Appenstückes. Der heidung eines 7 Zentimeter langen Repenstückes. Der hat die Operation vortrefslich überstanden; sein Zustand seinen unmittelbaren Anlaß zu Befürchtungen.

Athen, 6. Juni. Heute Abend 8 Uhr war die Temmit des Königs auf 40,1 gestiegen. Die Lage ist äußerst
mit Die Bevölkerung ift sehr beunruhigt.

· Amfterbam, 7. Juni. (E.-U.) Reuter melbet aus min Bilson ift die Bollenbung ber Note an Deutschland ghgert worden; sie wird wahrscheinlich burch ben Staats-niat Brym erledigt werden. Man erwartet, daß die Note natelag veröffentlicht werben darf. (Fr. Ztg.)

Caufendfältig Unglück.

Roman bon S. Sill. (Rachbrud berboten.)

Fortfegung.)

"Nun, Sie haben mich gestern abend auch belauscht, so en Sie nicht zu ängstlich sein," erwiderte Herzog und zwinkerte den Augen. "Nichtsdestoweniger stimme ich mit Ihnen über-

32. Rapitel.

32. Kapitel.

Aber Herzogs nie versiegende Geistesgegenwart wußte der Schir auch diesmal mit einem Scherz zu begegnen. Er meinte, des Individuum, auf welches er einen so rauhen Ausdruck answendet hatte, sei der Steward Antonio, der ihm nur eine Tetasse voll Basser zum Baschen gebracht hatte.

Belder brummte und murrte und schien die Sache nur halb m glauben; aber dann erwähnte er, daß die Flut im Steigen begissen seit und erfundigte sich, ob Herzog ans Land gesett weden wolle oder die Reise auf dem Dampser mitmachen werde. Sie sahren nach Barzelona, wie ich von Herrn Marsse

renden wolle oder die Reise auf dem Dampser mitmachen werde. Sie sahren nach Barzelona, wie ich von Herrn Marke gehört habe, um eine Ladung Obst zu holen?"

Sie haben's getrossen, mein Herr, zum ersten Mal," bestängte Belcher grießgrämig.

Sehr gut! Da haben Sie Ihr Programm, "suhr Herzog sehr gut! Da haben Sie Ihr Programm, sugunsten meiner und Ihrer Prinzipale abgeschlossen; daher werden Sie waenblidlich aufbrechen, mit vollem Damps auf die Insel Wight miemern und Fräulein Chilmark in einem Ihrer eigenen Boote an die Landungsbrücke von Totland Bay bringen. Ich selbst werde das Vergnügen Ihrer Gesellschaft beträchtlich länger gemießen, Kapitän, denn ich beabsichtige mit Ihnen nach Barzelona zu sahren."

Belder starrte ihn mit offenem Munde an. Bis jetzt hatte Janet kaum an etwas anderes gedacht als an Rivington und ime Sicherheit; aber jetzt freute sie sich über die nahe Aussicht, dem Bereiche dieses wilden Tieres zu entrinnen. Seine sichtliche Entäuschung in diesem Augenblicke brachte es ihr zum Bewußtsen, wie dankbar sie Herzog für seinen Beistand sein müsse; datte sie ihre Reise als Passagier auf diesem Schisse fortsetzen müsse, so wären wohl die Wogen ihre einzige Zuslucht gewesen, noch ebe sie den Panal perlassen batten. noch ehe sie ben Kanal verlaffen hatten.

Belcher bemühte sich, vorläusig seine Wut zu unterdrücken, und während er murmelte, daß er gehen und die Anker lichten wolle, drehte er sich auf den Absätzen um und begad sich auf die Brücke. Kurze Zeit darauf begann das Dampsichiss sich zu bewegen, und als es langsam von Bucht zu Bucht hinaus in das ossen Meer glitt, ergänzte Herzog seinen Bericht.

Er erzählte Janet, wie Roger Marske den Bersuch gemacht hatte, Rivington zu ermorden, und wie Herzog gefürchtet hatte, daß der Bösewicht nach dem Mißlingen seines ersten Anschlages die Berhaftung des Hauptmannes herbeisühren würde. Darum halte sich Rivington in einem leeren Hause versteckt, und er selbst war ausgebrochen, um Janet aussindig zu machen und Beweise gegen Marske aufzubringen. Es war seine Absücht gewesen, Rivington noch einmal aufzusuchen, ehe er Totland verließ, und ihm Nahrungsmittel zu bringen; aber als er ersuhr, daß Marske mit dem ersten Schiff nach London gesahren war, hatte er seine Pläne schleunigst ändern müssen.

ihm Nahrungsmittel zu bringen; aber als er ersuhr, daß Marske mit dem ersten Schiff nach London gesahren war, hatte er seine Pläne schleunigst ändern müssen.

Statt persönlich hinzugehen, sah er sich genötigt, einem einsheimischen Schissen namens Eroal zu vertrauen, den er beauftragte, Arthur in seiner Zurückgezogenheit mit Borräten zu versehen. Es war etwas gewagt gewesen, sich diesem Manne anzuvertrauen, aber Herzog hatte sich ebenso sehr auf die Beschränktheit als auf die Ehrlichseit des Schissers verlassen. Er hatte Croals Sympathien gewonnen, indem er ihm erzählte, daß der junge Mann vor seinen Gläubigern die Flucht ergrissen habe, und es war kaum glaublich, daß der Fischer den Fall mit dem flüchtigen Vernureilken in Berdindung bringen werde, den man bereits auf dem Wege nach Amerika glaubte. Zedensalls war es daß Beste gewesen, was er tun kounte, denn es war dringend notwendig, Moger Marske nicht aus den Angen zu verlieren; und nur wenn er sich an seine Fersen hestete, konnte er etwas über Janets Verbleib in Ersahrung bringen.

Mit beharrlicher Geschirklichkeit hatte er diese selbstgestellte Ausgade durchgesührt; in Roger Warske Gesellschaft war er nach London gesahren; Marske hatte natürlich bereits gehört, daß Rivingtons Flucht von Sir Gideon bewerkstelligt worden war; und sein Bater hatte in jener denswürdigen Nacht zu Marske daßt diese Auskunst von Sir Gideon bewerkstelligt worden war; und sein Bater hatte in jener denswürdigen Nacht zu Marske daßt nämlich diese Auskunst vervollständigt, so daß es Derzog keine Schwierigkeiten bereitete, der Sache näherzutreten. Er hatte Roger Marske daher mitgeteilt, was dieser bereits wußte: daß nämlich die Angelegenheit, der zuliebe Rivington besteit worden war, aufgegeben worden war, und er hatte daß Bertrauen des Bösewichts gewonnen, indem er ihn vor der Beschuldigung warnte, die Janet gegen ihn vordeningen wollte.

gegen ihn vorbringen wollte.

(Fortfetung folgt.)

Deffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle Beilburg.

Betteraussichten für Mittwoch, ben 9. Juni 1915. Meift noch heiter, boch vielerorts Gewitter mit geringer Abtüblung.

Die Eisenhandlung pon Ludwig Senft in Sahnftätten

empfiehlt zu billigften Breifen febr großes Lager in:

TCräger, LGifen, Stabeisen, Achsen, Sartenpfoften, Drahigeflechte in jeder Dobe und Stärke, Stallfäulen, guh- u. Pferdekrippen, Raufen, auswechselbare Rettenhalter, Finkkaften, Schachtrahmen.

Alle landwirtschaftlichen Maschinen, Sadjelmafdineumeffer n. Rübenfcneibermeffer in allen Größen vorrätig.

Arbeiter

gegen hohen Bohn gesucht. Dampfziegelwerke, Sahn-Beben.

Suche einen zuberläffigen alleinftehenben

fathol. Mann für Landwirtschaft, welcher mehr auf gute Behanblung als auf hohen Lohn steht.

Bu erfr. t. b. Erp.

Postillon

fofort gefuct. Aug. Diefenbach.

1 jungen Burschen im Alter bon 14 bis 17 Jahren gegen guten Lohn gesucht, ber mit Bonny umgehen tann.

Raifer Wilhelm Turm 956 bei Giferne Sanb.

Bekanntmachuna

Mittwoch, den 9. Juni cr., nachmittags halb 3 Uhr, wird die diesjährige Grasnuhung von nachberzeichneten

Gemeindewiesen an Ort und Stelle versteigert: 1. von 7 Biesen an der Pumpftation, 2. von den Wiesen am Schlachthof, in Parzellen geteilt. Bugleich tommt bafelbft (am Schlachthof) noch gum Musgebot bie biesjährige Grasnubung: 3. von 1 Biefe an ber Bahnhofftrage,

4. non ber Biefe im Bemmerich,

5 von 1 Biefe in ber Rothelbach (hinter ber Gartnerei),

6. von 198 Ruten in ber Reffelbach,

7. bon 42 im Reffel,

8. ppn 54 in ber Berftrut.

Langenschwalbach, ben 5. Juni 1915. 936

Der Magiftrat.

Berpachtung.

Montag, den 14. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr, follen im ev. wemeinbesaal die Bfarr-Recker ber evgl. Gemeinde auf weitere 9 Jahre verhachtet werben. Der Kirchenvorffand.

Die Gras- und Grummet-Ernte

von den Krengel'schen Biesen und Bart am Sanatorium wird Samstag, den 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Sammelplat am Golschaus. Erhardt, Rechtsanwalt.

Freiwillige Sanitätsfolonne. Mittwoch Abend um 1/29 Uhr

Berjammlung

im Bereinslotal (Turnhalle). Um pünttliches und volllichen Mitglieder wird erfucht Der Borftand.

Spitzenwäsche Henkel's Bleich-Soda.

Photographische Bergrößerungen

werben von jeder Aufnahme unter Garantie b. vollständigen Aehnlichteit billig angefertiat.

Hermann Grünglück Frantfurt a. IR., Theobalditr. 27

Streng reell. Bitte Breislifte verlangen.

Frucht-Branntwein nach Dauborner Art offeriert in borgugl. Qualität.

alteingef. Branntw.-Brennerei. Gefl. Anfragen erbeten fab. A. S. L. 172 an Rudolf Mosse, Feantiurt a. N. 969

Ein trächt Rind Rinder (jabrig) verlauft Carl Besier Ww., 962 Lind chieb.

Berloren

1 fcm Sammetgürtet auf bem Friedhof. Abaugeben bei Clara Maurer.

Eine Chanenkaviel perforen. Abzugeben gegen Belobnung im Safthaus 3. Gold. Fägigen.

1 Portemonnate mit Inhalt versoren. Näh. Erp.

Für Juli-Muguft werben in gefunder ichoner Lage, nabe des Waldes

3 möbl. Zimmer mit Ruche gesucht. Off. mit genauer Preisang, an Bresth, Wiesbaben, Abolisalle 41, 934 richten.

geugras

nimmt zu maben an Wilhelm Auhrmann, 8 Berbindungsfir. 2.

2 Wiefen Heugras (Gerftruth) zu verpachten. 954 Fran Jakob Meh.

Bon Mittwoch Morgen ab if ein großer Transport

Hannoveraner Ferfel u. Läufer ab Stall Schierstein zu haben.

955 Berziger.

Ein junges Wädchen Ph. Röhrig.

Junger Hausbursche

gefucht.

28. Sies, Dampf-Bajchanftalt.



Heute nach langem, langem Barten erhalten ib bie traurige Nachricht baß am 26 Februar infolk Kopfschusses, mein treusorgender, guter Sohn, und lieber Bruder, Schwager, Onkel und Nesse

Erfat: Ref. Philipp Egert

Regiment 223

ben Belbentob für's Baterland erlitten bat. Langenschwalbach, Dotheim, ben 6 Juni 1915.

Die trauernben hinterbliebenen:

Agnes Egert Ww. Baul Egert, 3. 3t. im Jeh. Magaretha Egert geb. Lanfe Jatob Egert. Rath. Egert geb. Berghaufer, Thereje Egert.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltnender Teilnahme bei dem hinscheiden und der Beerdigung meines nun in Gott rubenden lieben unbergeflichen Gatten unseres lieben Baters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Ludwig Menges Majdinift

herrn Pfarrer Rumpf für bie tröftenben Borie am Grabe, bem Magiftrat, bem Rriegerberein "Germania" ber Menger Bereinigung, für bie bielen Brang- und Blumenfpenden, ber Diatoniffin für ihren liebevollen Beiftand und alle bon Rah un Gern bie ben teueren Beimgegangenen bas lette Chrengeleite gaben, unferen allerherglichften Dant.

Langenschwalbach, ben 8. Juni 1915.

Die frauernden SinterBliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweife herglicher Teilnabme beim Sinfcheiben unferes lieben Rinbes, fowie für bie vielen Blumenfpenden fagen berglichen Dant.

967

Willy Wagner u. Frau.

Langenichwalbach, 7. Juni 1915.

Das zum Nachlaß Karl Beinrich Zanerthal gehöng

Amvesen

bieher Roblenfaurewert Bab Langenfdwalbach, Erbfenft. zu Langenschwalbach, ift sofort gang oder geteilt zu bern

Nähere Austunft erteilt herr Ludwig Berber, I. meifter in Langenschwalbach, ober ber Rachlagverwalter 3 rat Dr. Otto Lichten, Rechtsanwalt in Maing.